

Gottesdienste im Oktober 2012



Sonntag, 30.9.	10 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl im Hof vom Gemeindehaus Ober-Beerbach
16 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl auf dem Hof der Familien Weber und Mazik in Stettbach, Zum Vogelherd 1 (bei Regen entfällt der Gottesdienst)	
Samstag, 6.10.	10 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 7.10.	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 14.10.	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
11.15 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl auf dem Hof von Familie Conrad in Neutsch 8 (bei Regen in der Scheune). Anschließend laden wir zum Imbiss mit Kürbissuppe ein!	
Sonntag, 21.10.	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 28.10.	18 Uhr	Abend-Gottesdienst zum Reformationsfest in der Alten Schule Neutsch
19 Uhr	Abend-Gottesdienst zum Reformationsfest im Gemeindehaus Ober-Beerbach	



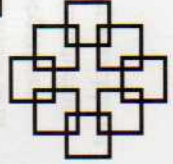
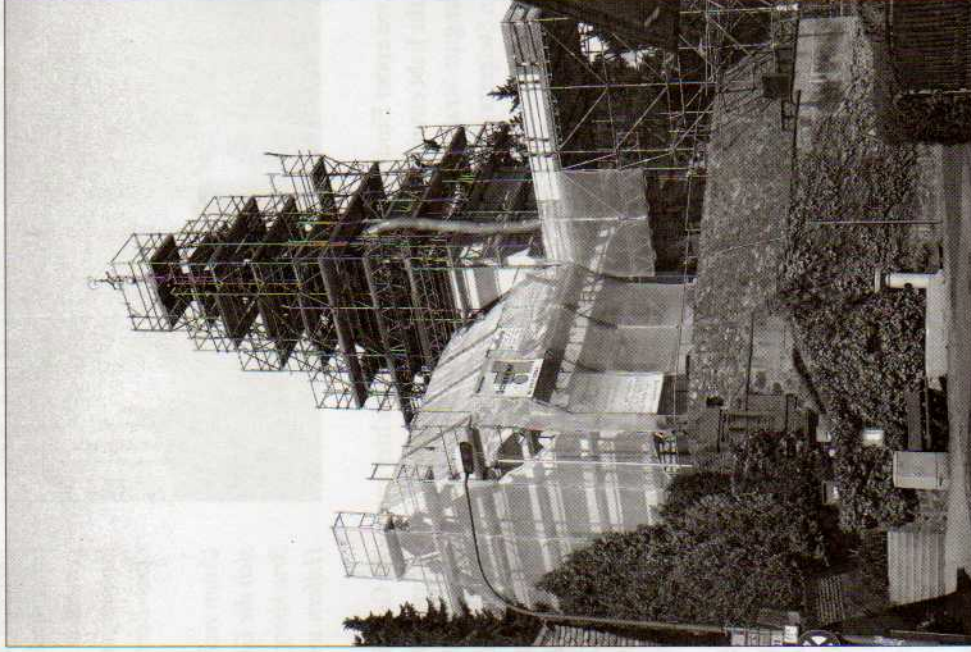
Erntedank in Neutsch

Am Freitag, 12. Oktober, sammeln wir nachmittags in Neutsch Spenden und Erntegaben, mit denen wir den Hof von Familie Conrad schmücken wollen. Hier feiern wir am folgenden Sonntag um 11.15 Uhr Erntedank. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, sich unsere selbstgekochte Kürbissuppe schmecken zu lassen. Vielen Dank für Ihre Gaben!



Blädsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



Oktober 2012

„Arm ist, wer keine Gäste hat.“

Bruckberger und Tansanier besuchen Ober-Beerbach



*Bernard Mlava
berichtet aus der
tansanischen Kirchen-
gemeinde Busale, der
Partnergemeinde von
Ober-Beerbach.*

*Unten rechts bedanken
sich die Gäste aus
Bruckberg bei allen
Helfern und Spendern.*

Bernard Mlavas erster Eindruck vom Odenwald: „Ihr habt einen wunderbaren Wald und sehr gute Straßen.“ Besonders der Blick vom Steigerts über Ober-Beerbach zur Skyline von Frankfurt gefiel ihm: „Einfach großartig!“ Mpoke Bernard Amon Mlava, wie er mit vollem Namen heißt, stammt aus Busale, einer kleinen Ortschaft im Süden von Tansania. Er ist Kirchenvorsteher der Moravian Church, einer evangelischen Kirche in Tansania, mit der das evangelische Dekanat Bergstraße seit 22 Jahren eine Partnerschaft unterhält. Eine Delegation der Moravian Church war jetzt im September für zweieinhalb Wochen an der Bergstraße zu Gast.

Weil die Kirchengemeinde Ober-Beerbach mit Busale partnerschaftlich verbunden ist, berichtete Bernard

Nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus besichtigte Bernard Mlava die Kirche, die immer noch eine große Baustelle ist. Das alte Gebäude und das große Gerüst beeindruckten ihn besonders. Sein Wunsch zum Abschied: „Wenn die Kirche renoviert ist, möchte ich gerne noch einmal wiederkommen.“

Einige Tage später standen die Ober-Beerbacher Windräder auf dem Besuchsprogramm der tansanischen Delegation. Hier wurde sie von Kirchenvorstehern mit heißem Tee und Kuchen bewirtet.

Die Delegation beschäftigte sich an diesem Tag ausführlich mit dem Thema *Neue Techniken und Bewahrung der Umwelt* – ein Thema, das daran erinnert, dass wir letztlich alle nur „Gäste“ auf Erden sind.

Anfang September konnte die Kirchengemeinde wieder die Bruckberger begrüßen, eine Gruppe behinderter Männer und ihre Betreuer, die hier eine Urlaubswoche verbrachten. Das Koch-Team um Ute Heilmann, Bertha Bickelhaupt, Elisabeth Wolf und Erika Hechler

kümmerte sich zusammen mit weiteren Helfern liebevoll um die Mahlzeiten.

Durch die vielen Geld-, Kuchen- und Kleiderspenden sind zahlreiche Ober-Beerbacher in diesen segensreichen „Besuchsdienst“ eingebunden. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, den Bruckbergern eine Woche Urlaub zu schenken. Solche Gastfreundschaft tut nicht nur den Gästen gut, sondern bereichert auch die Gastgeber. Ein tansanisches Sprichwort bringt es auf den Punkt: „Wirklich arm ist, wer keine Gäste hat!“

Angelika Giesecke



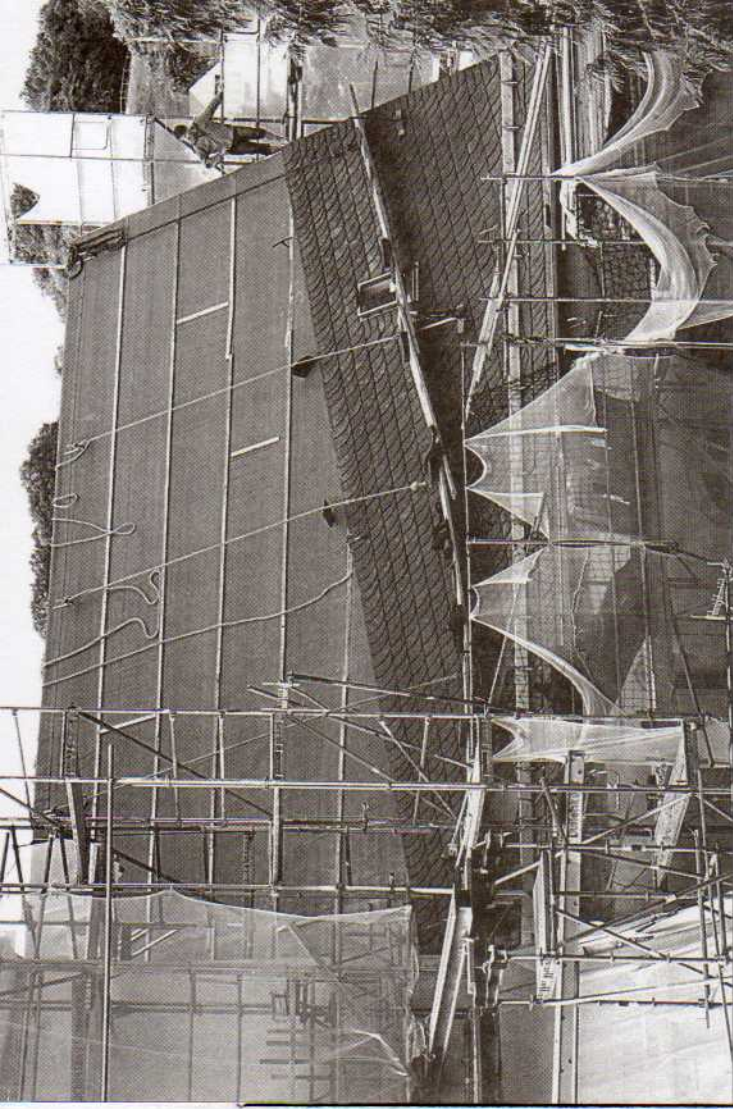
Und er dreht sich doch:

Die Ente mit dem Hahn

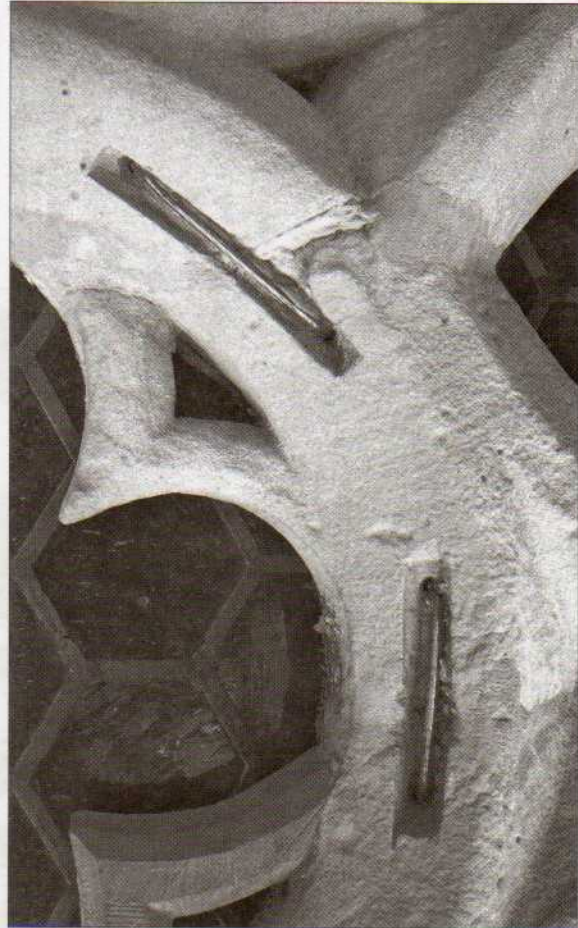
Seit Anfang September geht es an der Kirche rund! Neben den Elektrikern sind nun auch die Dachdecker aktiv. Sie haben die „Altdeutsche Eindeckung“ des alten Kirchendachs in verbesserter Form übernommen: Die Überlappung der Schiefersteine wurde von 20 % auf 30 % erhöht, und das Dach wurde diagonal eingedeckt. Dass die Schiefersteine dabei von unten nach oben immer kürzer werden, ein Charakteristikum der „Altdeutschen Eindeckung“, verleiht dem Dach zusätzlich ein elegantes Aussehen.

Auch das kleine Dach der Sakristei musste komplett erneuert werden. Nach dem Dach wird nun der Turm neu eingedeckt.

Auf der Kirchturmspitze erstrahlt der Gockel wieder in glüdlichem Glanz. Zwei Mitarbeiter der Firma Steuernagel und Lampert vergoldeten das Prachtexemplar und die darunter liegende Kugel an Ort und Stelle in luftiger Höhe. Dass der Hahn festgerostet sei, war aber nur eine „ausgewachsene Ente“ im Darmstädter



Was „diagonale Eindeckung“ bedeutet, lässt sich hier gut erkennen.



Stahlbügel im Maßwerk sollen die Stabilität erhöhen.

Echo. In Wahrheit konnte der Hahn nicht abgenommen werden, weil er festgelötet ist, und zwar so, dass er sich wie ein guter Wetterhahn jederzeit im Wind drehen kann.

Neben Elektrikern und Dachdeckern sind zurzeit die Maler und Steinmetze innen und außen tätig. Die Maler überprüfen den Außenputz. Der Sperrputz, der bisher die Feuchtigkeit in der Wand hielt und zu Schäden führte, wird entfernt und durch einen atmungsaktiven Putz ersetzt. Nun wird wieder genauso wie früher ein einfacher Kalk-Mörtel-Putz verwendet. Zudem wird der Putz von der Farbe befreit, ausgebessert und schließlich neu gestrichen.

Die Steinmetze bessern das gotische Maßwerk an Fenstern und Türen aus. Verwitterte Steine werden durch neue ersetzt. An anderen Stellen, etwa am großen Ostfenster, werden Stahlbügel ins Maßwerk eingesetzt, um die Stabilität zu erhöhen.

Die Zimmerleute sind im Moment damit beschäftigt, den Turm mit einem neuen Fußboden auszustatten. Dazu mussten sie erst den Schutt beseitigen, der sich im Laufe der Jahrhunderte im Turmgewölbe angesammelt hatte. Zwei volle Lastwagen-Ladungen kamen zusammen und wurden entsorgt.

*Bericht und Bilder von
Bernd Bickelhaupt*



Geburtstage im Oktober

7.10.	Jahre
15.10.	Jahre
19.10.	Jahre
19.10.	Jahre
19.10.	Jahre

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Wir haben Abschied genommen

am 17. September
von

„Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihm fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun.“
(Psalm 103,17+18)

am 25. September
von

„Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“
(Psalm 90,1+2)



Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 11. Oktober, um 20 Uhr im Gemeindehaus.



Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
letzter Donnerstag im Monat	20 Uhr	Frauengruppe



Frauenfrühstück am 8. Oktober

In der Herbstzeit grüßt der Apfel. Er ist fruchtig, gesund und vielseitig verwendbar, schmeckt roh, gebacken oder im Schlafrock, lässt sich als Mus löffeln oder gekeltert und vergoren trinken. Täglich genossen hält er den Doktor fern, und er steckt auch noch voller Symbolik.



Rund um diese Frucht dreht sich diesmal das Frauenfrühstück am Montag den 8. Oktober. Frau Kleinsorge und Frau Scobie sorgen für ein leckeres Frühstück zum Thema „Apfel“. Herzlich willkommen um 9 Uhr im Gemeindehaus zu Kaffee, Tee, Brötchen und natürlich Äpfeln!

Ausflug in die Süd-Pfalz am 10. Oktober

Unser nächster Gemeindeausflug führt uns in die schöne Süd-Pfalz. Höhepunkt der Halbtagsfahrt ist sicher der Kalmitt mit 673 Metern die zweithöchste Erhebung im Pfälzer Wald. Zuvor stärken wir uns in der Ortschaft Sankt Martin mit Kaffee und Kuchen. Und zum Abschluss kehren wir auf dem Heimweg an der Bergstraße zu einem Abendbiss ein.

Wir starten am 10. Oktober um 13 Uhr an der Bushaltestelle Ernsthöfer Straße. Gegen 22 Uhr treffen wir wieder in Ober-Beerbach ein. Anmeldungen für die Fahrt nimmt Pfarrerin Giesecke entgegen (☎ 82794). Die Kosten für die Busfahrt in Höhe von 10 Euro können Sie gleich bei der Anmeldung im Pfarramt bezahlen.